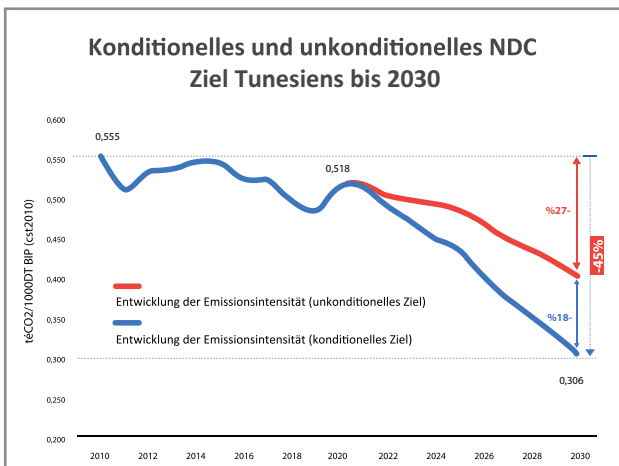


Aufbau der institutionellen Kapazitäten zur Umsetzung der NDC Tunesiens

Der Kontext

Das Pariser Klimaabkommen sieht vor, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C Grad zu begrenzen und Anstrengungen zu unternehmen, diesen auf 1,5 °C Grad zu limitieren. Um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen, hat jedes Land seinen nationalen Klimaschutzbeitrag (Nationally Determined Contribution, NDC) selbst festgelegt.



Tunesien hat im Vorfeld des Pariser Klimagipfels 2015 eine NDC mit ehrgeizigem Klimaziel beim UN-Klimasekretariat (UNFCCC) eingereicht. Ziel ist es, die Emissionsintensität (CO₂ Verbrauch pro Einheit Bruttoinlandsprodukt) bis 2030 um 41 Prozent gegenüber 2010 zu senken, d.h. das Wirtschaftswachstum von den CO₂-Emissionen zu entkoppeln. Das Ziel soll durch umfangreiche Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen in den Bereichen Energie (einschl. Transport und Gebäude), Industrie, Landwirtschaft, Forst, Abfall und Abwasser umgesetzt werden. Der Energiesektor ist für 58 Prozent der Emissionen des Landes verantwortlich (Stand: 2012) und nimmt somit eine zentrale Rolle bei der Erreichung der Klimaziele ein. Mit der Ratifizierung des

Pariser Abkommens 2016 und einer Ambitionssteigerung im Rahmen der NDC Aktualisierung (Oktober 2021) hat Tunesien sein Engagement bekräftigt und sich international zur Umsetzung seiner NDC verpflichtet. Tunesiens aktualisierte NDC zielt auf eine Reduktion der Emissionsintensität um 45 Prozent bis 2030 ab.

Die Umsetzung der NDC sowie die Anforderungen des Pariser Abkommens erfordern klar definierte Strukturen und Prozesse im tunesischen Umweltministerium und in den zuständigen Sektorbehörden. Die tunesische Regierung hat daher im März 2018 per Regierungsbeschluss eine spezielle Klimaeinheit im Umweltministerium etabliert.

Das Ziel

Die tunesische Regierung setzt ihren nationalen Klimabeitrag (NDC) und die damit verbundenen Verpflichtungen im Rahmen des Paris Abkommens erfolgreich um.

Die Vorgehensweise

Das Vorhaben unterstützt das tunesische Umweltministerium, die tunesische Energieagentur (ANME) und Vertreter*innen aus anderen relevanten Sektoren bei der Umsetzung der NDC.

Dabei konzentriert sich das Projekt auf vier Schwerpunkte:

1. Einen strategischen und institutionellen Rahmen etablieren

Das tunesische Umweltministerium erhält Unterstützung beim Aufbau der Klimaeinheit. Diese ist für die Steuerung der NDC-Umsetzung und Berichterstattung an das UN-Klimasekretariat verantwortlich. Das Vorhaben berät bei der Erarbeitung einer langfristigen Klimastrategie und der

Gefördert durch:



Durchgeführt von



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Un engagement durable et renouvelable

NDC-Aktualisierung. Zudem fördert es den nationalen Klimadialog. Auf lokaler Ebene entwickelt das Vorhaben ein städtisches Klimaschutzkonzept, das Städte stärker in die Klimapolitik einbindet.

2. Einen Transparenzrahmen schaffen



Das Vorhaben unterstützt die Behörden der relevanten Sektoren darin, ein Transparenzsystem zu etablieren und ihre Monitoring, Reporting and Verification (MRV) Systeme für Treibhausgasemissionen- und Klimaschutzmaßnahmen

zu verbessern. Hierdurch wird eine transparente Berichterstattung über die Fortschritte bei der NDC-Umsetzung an das UN-Klimasekretariat gefördert, die den Transparenzanforderungen des Pariser Abkommens entspricht.

3. Ausbau der Möglichkeiten zur Klimafinanzierung

Über Weiterbildungen und Trainings verbessern tunesische Fachkräfte ihre Kompetenzen in Bezug auf die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen und werden darin unterstützt finanzierungsfähige Projekte vorzubereiten. Der Ausbau der Kompetenzen dient der langfristigen Nutzung und Mobilisierung von nationalen und internationalen Finanzierungsquellen, mit deren Hilfe die NDC umgesetzt wird.

4. Klimaverhandlungen mitgestalten und Erfahrungen austauschen

Durch Schulungen und internationalen Austausch bringt die tunesische Regierung ihre Erfahrungen und Ergebnisse aus der NDC-Umsetzung auf internationalen Veranstaltungen ein. Die tunesische Delegation gestaltet im UN-Klimaverhandlungsprozess aktiv Maßnahmen zum Klimaschutz mit.



Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Adresse
Bureau de la GIZ à Tunis
B.P. 753 - 1080 Tunis Cedex - Tunisie
T +216 71 904 581 - 71 904 591
F +216 71 904 172 - 71 902 543
I www.giz.de/tunisie
www.facebook.com/GIZTunisie

Projekt:
Aufbau der institutionellen Kapazitäten zur Umsetzung der NDC Tunesiens

Kontakt:
Inga Zachow
Inga.Zachow@giz.de

Design:
Eyetouch design, Tunis

Fotonachweise/Quellen:
©GIZ

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag der
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) durch die Internationale
Klimaschutzinitiative (IKI)

Tunis, November 2022